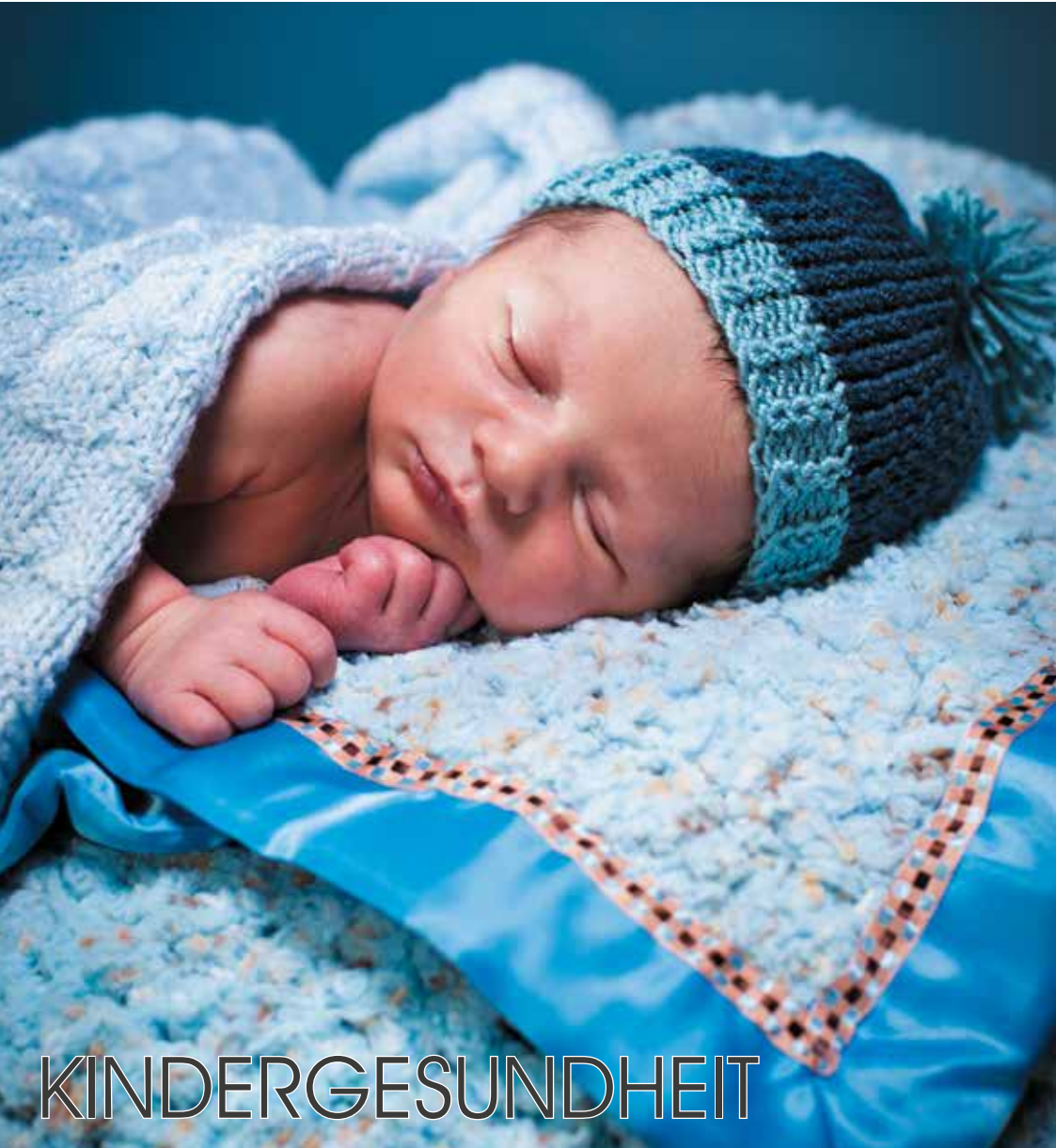


Homöopathie

BULLETIN

DIE ZEITUNG DES VEREINS INITIATIVE „HOMÖOPATHIE HILFT“ • AUSGABE AUGUST 2016



KINDERGESUNDHEIT



VORWORT



Liebe Freundinnen und Freunde der Homöopathie!

Der Sommer vergeht wie im Flug. Ich hoffe, Sie hatten angenehme Wochen und keinen Grund, Homöopathie einzusetzen. Für uns ist es schon wieder Zeit für eine Ausgabe unserer Vereinszeitschrift Bulletin und bald geht es auch wieder los mit unserem Treffpunkt Homöopathie sowie weiteren interessanten Veranstaltungen. Am 10. und 11. September findet beispielsweise in den Blumengärten Hirschstetten

eine interessante Vortragsreihe zu verschiedenen traditionellen Heilsystemen statt. Moderiert wird diese von Miriam Wiegele, einer bekannten Ethnobotanikerin und Autorin zahlreicher Bücher über Heilpflanzen. Das detaillierte Programm finden Sie in dieser Ausgabe.

Im November geht es dann bei einem Vortrag, der von der St. Anna Apotheke organisiert wird, um einen gesunden Darm.

Auch der Schulbeginn steht kurz bevor. Schulen und Kindergärten sind jedoch nicht nur Orte des Lernens und Spielens, sie sind auch Orte an denen sich unsere Kleinen schnell mit einem Erkältungsvirus anstecken können oder vom übermütigen Herumtollen eine kleine Verletzung mit nach Hause bringen. Zeit also, dass wir uns wieder einmal dem Thema Kindergesundheit widmen. In ihrem Artikel informiert Claudia Maurer auch über einige Arzneimittel, die im Rahmen der „Bewährten Indikationen“ angewendet werden.

Aber auch für uns Erwachsene steigt in den nächsten

Wochen und Monaten die Erkältungsgefahr. Daher wollen wir Ihnen das Arzneimittelbild von *Arum triphyllum* näher bringen. Es ist eines von vielen, die bei Erkältungssymptomen angewendet werden. Weitere finden sie natürlich auf unserer Webseite in der Datenbank „Bewährte Indikationen“.

Apropos Webseite: Wir haben unter dem Menüpunkt „Initiative“ einen weiteren Untermenüpunkt mit dem Titel „Unsere Vortragenden“ eingerichtet. Dort stellen wir Ihnen jene Ärztinnen und Ärzte bzw. unsere Apothekerin vor, die für uns beim Treffpunkt Homöopathie oder anderen Veranstaltungen im Einsatz sind. Den Anfang machen Dr. Christa Kastinger-Mayr und Dr. Johannes Schön. Dieser Menüpunkt wird natürlich laufend ergänzt. Schauen Sie also auf unserer Webseite vorbei und lernen Sie unsere Vortragenden kennen!

Ich wünsche Ihnen noch angenehme Sommertage!

Bleiben Sie gesund!

Mag. pharm. Sabine Lexer
Obfrau ■

ARISAEMA TRIPHYLLUM; ZEHRWURZEL

ARUM TRIPHYLLUM

Arum triphyllum hat sich dank der deutlichen und eindringlichen Symptome als Arznei bei Beschwerden der oberen Atemwege schon oft bewährt. Die verätzende Wirkung der Giftpflanze spiegelt sich auch im Arzneibild.



Familie der Araceae (Aronstabgewächse). Die ca. 30 cm hohe krautige Pflanze ähnelt dem bei uns heimischen Gefleckten Aronstab. Sie ist sehr ausdauernd und bildet einen unterirdischen Wurzelstock aus.

Während der Blütezeit in Juni und Juli werden gleichzeitig die Blütenstände und die an der Unterseite weißlichen Laubblätter ausgebildet. Die Blätter sind dreispaltig, die Blütenkolben sind gelblich-weiß oder rotbraun. Nach erfolgter Bestäubung reifen leuchtend rote oder orange-farbene Beeren, die die Samen enthalten.

Die Zehrwurzel ist in den östlichen Teilen Nordamerikas beheimatet und wächst in Wäldern an feuchten Stellen.

Name

Der Name „Arum“ hat seinen Ursprung vermutlich in Ägypten. Der gebräuchliche deutsche Name Aronstab bezieht sich auf den biblischen Aa-

ron. Die Bezeichnung „triphyl-lum“ bedeutet dreiblättrig.

Botanik

Die Zehrwurzel oder der Dreiblättrige Aronstab gehört zur

Inhaltsstoffe

Die ganze Pflanze und der Pflanzensaft sind giftig und enthalten zusätzlich scharfe Calciumoxalat-Kristalle (Raphide). In Aronstabgewächse sind Saponine und Alkaloide

zu finden, die genaue Zusammensetzung der Inhaltsstoffe vom Dreiblättrigen Aronstab ist jedoch noch weitgehend unerforscht. Das Gift ruft Entzündungen an der Schleimhautoberfläche bis zur Gewebszerstörung hervor. Als weitere Vergiftungssymptome sind neben Hautreizungen auch Magen- und Darmbeschwerden dokumentiert. Vergiftungen sind bei Weidewieh (junge Blätter) und auch bei Kindern (Beeren) bekannt. Durch Abkochen und Trocknung verliert die Pflanze an Giftigkeit.

Verwendung

Die indianische Bevölkerung hat die Wurzel als Nahrungsmittel verwendet. Volkshilfkundliche Zubereitungen aus der Pflanze wurden bei Rheuma, Mundgeschwüren und Magenbeschwerden eingesetzt.

Homöopathie

Die Arznei wird aus dem frischen Wurzelstock zu Vegetationsbeginn erzeugt. Sie wurde 1844 von dem amerikanischen Arzt und Homöopathen Dr. Jacob Jeanes (1800 - 1877) geprüft und der Homöopathie zugänglich gemacht. Sie hat einen Bezug



zu den oberen Luftwegen.

Schnupfen und Heiserkeit

Sowohl beim Schnupfen als auch bei Heiserkeit dominiert ein Wundheitsgefühl und Brennen. Der Speichel und der Schleim aus dem Nasen-Rachenraum scheinen so scharf zu sein, dass die **Schleimhäute wie verätzt und roh** sind. Die Lippen und Nasenflügel sind **trocken und rissig**, Betroffene müssen ständig daran **zupfen, bis die Stellen blutig sind**.

Bei Heiserkeit klingt die **Stimme zusätzlich kratzend und verändert**, sie wechselt öfters die Tonlage oder ist ganz weg. Der **Hals brennt** und ist wie zugeschnürt. Betroffene müssen sich **ständig räuspern**. Treten diese Symptome bei jemanden auf, der viel gesprochen oder seine Stimme anders überanstrengt hat, kann Arum triphyllum die richtige Arznei sein. Eine so beschriebene **Halsentzündung (Laryngitis)** oder **Rachenentzündung (Pharyngitis)** kann

auch Folge von kaltem Wind sein. Tritt zusätzlich krampfartiger Husten auf, wird blutiger Schleim hochgehustet.

Der Schnupfen wird bei *Arum triphyllum* als ein ätzender, reizender Schnupfen beschrieben, der die **Nasenlöcher wund** macht. Obwohl ein wässriges, scharfes Sekret aus der Nase rinnt, fühlt sich die Nase so **verstopft** an, dass Betroffene kaum Luft bekommen und **durch den offenen Mund atmen** müssen. In der Nase bilden sich dicke, harte Krusten und Borken. Erkrankte versuchen immer wieder, diese Borken durch Nasenbohren zu entfernen - so lange, bis es blutet. Als Indikationen kommen für *Arum triphyllum* somit **Erkältung, Heuschnupfen** oder Angina in Frage.

Das **rohe, wunde Gefühl im Mundraum** und äußerst **schmerzhafte, blutende Schleimhautwunden** mit reichlichem scharfen, **wundmachenden Speichelfluss** lassen auch an Erkrankungen wie **Stomatitis** oder **Aphthen** denken. Dabei sind die Mundwinkel ebenfalls wund und eingerissen (Mundwinkelrhagaden).

Gereizt auf allen Ebenen

Auch auf der Geist-Gemüts-Ebene lässt sich bei *Arum triphyllum* die Gereiztheit feststellen. Schlecht gelaunt und ärgerlich, auch starrköpfig können Betroffene sein. Auffallend ist das ständige Nasenbohren und Herumzupfen an Nase und Lippen.

Modalitäten

Verschlechterung: bei Gebrauch der Stimme; kalter Wind, kalte Nässe; Hinlegen

Arum triphyllum in der Hausapotheke

Heiserkeit, Halsschmerzen

heisere, kratzende, unkontrollierte Stimme; wundes, verätztes Gefühl im Hals; dazu rissige Lippen, an denen ständig gezupft werden muss; Folge von Überanstrengung der Stimme (Redner, Sänger, Lehrer) oder Erkältung

Schnupfen

brennender Fließschnupfen, trotzdem ist die Nase verstopft; man muss durch den Mund atmen; an der Nase wird ständig gezupft, bis die Nasenlöcher wund sind; ständiges Nasenbohren, bis es blutet; wundes Gefühl im Nasen-Rachen-Raum ■

TERMINE

Treffpunkt Homöopathie 2016

NHV, Esterhazygasse 30,
1060 Wien
18:30 - ca. 20:00 Uhr

21.09.2016

Cannabis sativa - Sarsaparilla

Dr. Jutta Czedik-Eysenberg

19.10.2016

Aethusa - Rheum

Claudia Maurer

16.11.2016

Kalium phosphoricum - Acidum picricum

Dr. Nadja Riautschnig

In Kooperation mit der
Apotheke Zur Kaiserkrone.



BLUMENGÄRTEN HIRSCHSTETTEN

TRADITIONELLE HEILSYSTEME HAUTNAH

Wer dem hektischen Großstadtleben für eine Weile entfliehen möchte ist in den Blumengärten Hirschstetten gut aufgehoben. Die vielen Themengärten laden dazu ein, aus dem Alltag auszubrechen und sich ganz der Natur zu widmen. Bei zahlreichen Veranstaltungen kann man interessante Dinge erfahren, so etwa am 10. und 11. September zum Thema „Wege des Heilens“, wo es um Homöopathie, Anthroposophische Medizin, TCM und vieles mehr gehen wird.



www.schickseitenbilde.at

In den Blumengärten Hirschstetten gibt es viele verschiedene Themengärten, darunter etwa den Englischen Garten, den Indischen Garten, den Mexikanischen Garten, den Hochzeitsgarten, den Irrgarten mit Vogellehrpfad und den TCM Garten. Seit 2015 gibt es auch die „Apotheke beim Bauerngarten“, wo man viele der Heilpflanzen findet, die in der Traditionellen Europäischen Medizin (TEM) – dazu

zählen u.a. die Homöopathie, die Anthroposophische Medizin und die Rationale Phytotherapie – verwendet werden, Heilpflanzen, die man aus der Apotheke normalerweise nur in getrocknetem Zustand, in Kapselform oder ähnlichem kennt.

Lebendige Natur

Doch nicht nur Pflanzen aller Art findet man in den Blumengärten Hirschstetten. Es gibt auch einen Zoo in dem man hei-

mische Tiere in ihrer natürlichen Umgebung beobachten kann. Aus der Vogelwelt kann man beispielsweise dem Habichtskauz, der Bartmeise oder dem Diamantfasan begegnen. Aus der Welt der Reptilien sind u.a. die Europäische Sumpfschildkröte, die Smaragdeidechse oder die Äskulapnatter vertreten. Und wer es lieber mit Fell hat, der kann beispielsweise Feldhamster, Zwergziegen oder die beiden Europäischen

Wildkatzen Diva und Diego treffen.

Lehrreiche Entspannung

Wer aber auch seinen Horizont erweitern will kann an einer der zahlreichen Veranstaltungen, die über das ganze Jahr verteilt stattfinden, teilnehmen. Besonders interessant wird es für unsere Mitglieder am 10. und 11. September 2016: An diesem Wochenende informieren Ärztinnen und Ärzte über die Grundlagen unterschiedlicher Heilsysteme. So konnten wir Dr. Ilse Fleck-Vaclávik, Allgemeinmedizinerin und Homöopathin, für den Vortrag zur Homöopathie gewinnen.

Doch nicht nur Vorträge finden statt. Miriam Wiegele, Ethnobotanikerin und Organisatorin dieses informativen Wochenendes, bietet auch Führungen durch den Apothekergarten an.

Das Programm im Detail

Beginn ist jeweils um 14:00 Uhr im Zelt beim Indischen Garten. Durch das Programm führt Miriam Wiegele.

Auf Wunsch gibt es auch täglich Führungen durch die Kräutergärten mit Gärtnermeisterin Manuela Jahnel und Miriam Wiegele.

SAMSTAG, 10.9.2016

Vorträge

14:00 – 15:00 Uhr

Dr. med. Ilse Fleck-Vaclávik (Ärztin für Allgemeinmedizin und Homöopathische Ärztin): Grundlagen der Homöopathie - Medizin für alle Lebensalter

15:00 – 16:00 Uhr

Eva Maria Cervenka (Weleda): Anthroposophische Medizin, was ist das?

16:00 – 17:00 Uhr

Dr. Hans Steingassner (Veterinärmediziner): Gemmotherapie, Heilende Knospen für Mensch und Tier

17:00 – 18:00 Uhr

Miriam Wiegele (Ethnobotanikerin): Wege des Heilens mit Heilpflanzen und Führung durch den Apothekergarten

Blumengärten Hirschstetten

Südeingang: Quadenstr. 15, 1220 Wien. Erreichbar mit den Buslinien 22A oder 95A (Station Blumengärten Hirschstätten)

Nordeingang: Oberfeldg. ggüber ONr 41, 1220 Wien. Erreichbar mit der Straßenbahnlinie 26 (Station Oberfeldg./Spargelfeldstr.)

Weitere Infos unter: Tel.: 4000/8042,
Email: gartentelefon@ma42.wien.gv.at

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder! ■

SONNTAG, 11.9.2016

Vorträge und Vorführungen

14:00 – 15:00 Uhr

Dr. med. Leopold Spindelberger (TCM- Arzt): Die Grundprinzipien der Traditionellen Chinesischen Medizin

15:00 – 16:00 Uhr

Mag. Petra Pfann (Ernährungsberaterin nach TCM): Ernährung nach den 5 Jahreszeiten

16:00 – 17:00 Uhr

Laura Latanza (Tuina-Anmo Practitioner): TCM Tuina-Massage bei Beschwerden am Bewegungsapparat

17:00 – 18:00 Uhr

Hongli Li (TCM, Qi Gong) und Lin Bai (Tai Ji): Einführung in Qi Gong und Tai Ji (Teilnahme der Besucher erwünscht)

KINDERGESUNDHEIT

SANFTE HILFE FÜR DIE KLEINEN

Wenn Kinder krank sind, ist das eine große Belastung für die ganze Familie – auch organisatorisch, denn die Kleinen müssen ja zu Hause gut betreut werden. Man macht sich Sorgen und wünscht seinem Kind, möglichst rasch wieder gesund und munter zu sein. Wie mit der Situation in der Familie umgegangen wird, ist prägend für das Kind und ein wichtiger Bestandteil für die körperliche und seelische Entwicklung.



Im folgenden Artikel soll von den sogenannten Banalerkrankungen die Rede sein – kleine Verletzungen wie eine Hautabschürfung, einfache Erkältungskrankheiten, Übelkeit zum Beispiel nach einem Kindergeburtstag, wenn zu viel Schlagobers und Würstchen für Unruhe im Magen sorgen, oder Befindlichkeitsstörungen, die zum Heranwachsen

ebenso dazu gehören wie Zahnungsbeschwerden oder Säuglingskoliken.

Seinen Kindern erweist man keinen guten Dienst, wenn man sie unter den sprichwörtlichen „Glassturz“ stellt und bei jedem Symptom sofort einen Arzt aufsucht. Damit wird das Verhalten antrainiert, dass für jedes (noch so harmloses)

Wehwehchen eine Tablette vom Arzt notwendig ist.

Zu Bedenken ist ebenfalls, dass es für viele Medikamente keine klinischen Studien mit Kindern und Jugendlichen gibt und sie nicht explizit für Kinder oder Jugendliche zugelassen sind. Dazu gehören neben Antibiotika und Antihistaminika auch Schmerzmittel

und fiebersenkende Mittel. Als Negativbeispiel sei hier die Acetylsalicylsäure (ASS, z.B. in Aspirin) erwähnt. Bei Kindern und Kleinkindern kann das Reye-Syndrom (eine Schädigung von Gehirn und Leber) Folge der Einnahme von ASS sein. Daher darf dieses Medikament nur nach einer klaren Risikoabwägung und nach Verschreibung eines Arztes gegeben werden.

Kranksein gehört dazu

Kinder sollen auch einmal krank sein dürfen. Die Erfahrung, krank zu sein, ist wichtig für die körperliche Entwicklung, die Ausbildung und Reifung eines guten Immunsystems, und auch für die seelische Entwicklung, für das Vertrauen zum eigenen Körper und seiner Selbstheilungskraft. Werden diese Störungen oder kleinen Verletzungen mit Hausmitteln oder komplementärmedizinischen Anwendungen behandelt und begleitet, hat der kindliche Organismus die Gelegenheit, daran zu wachsen und wird nicht mit zusätzlichen Nebenwirkungen belastet.

Auf jeden Fall ist jedoch ärztlicher Rat einzuholen, wenn sich die Beschwerden des

kranken Kindes nicht erwartungsgemäß bessern, sich verschlechtern oder gar ein bedrohliches Ausmaß annehmen.

Heilsame Homöopathie

Eine beliebte, seit über 200 Jahren erfolgreich und weltweit angewendete, komplementäre Behandlungsmethode für Kinder ist die Homöopathie. Mehr als die Hälfte der österreichischen Familien verwendet die große Kraft der kleinen Kügelchen und ist überzeugt, ihren Kindern mit dieser Methode ein gutes Fundament für ihre Gesundheit zu geben. Vor allem die rasche Wirksamkeit, kaum oder keine unerwünschten Nebenwirkungen sowie die Möglichkeit der sicheren Selbstmedikation bei einer Reihe von Befindlichkeitsstörungen und einfachen Erkrankungen veranlasst die Eltern, sich mehr für Homöopathie zu interessieren und diese auch anzuwenden.

Mit einer homöopathischen Hausapotheke aus bewährten Einzelmitteln und/oder Komplexmitteln kann man die meisten akuten Beschwerden und einfachen Erkrankungen bei Babys und Kindern sehr gut lindern und die Selbsthei-

lungskräfte des Kindes und somit sein Immunsystem gut unterstützen. Im Folgenden seien nur einige Arzneimittel vorgestellt.

Belladonna

(*Atropa bella-donna*)

Grippaler Infekt

Plötzlicher Fieberanstieg mit heißem Körper und kalten Händen/Füßen; hochrotes, heißes Gesicht und große Pupillen; dabei durstlos; überempfindlich auf alle äußeren Eindrücke (Licht, Geräusche, Berührung ...)

Halsschmerzen

Plötzlich beginnende brennende, pulsierende Halsschmerzen; sehr roter, heißer Hals-Rachen-Raum; ständiges Bedürfnis zu Schlucken trotz Schmerzen beim Schlucken; eventuell mit rasch steigendem Fieber

Ohrentzündung

Plötzlich einsetzend mit heftigen, pulsierenden Schmerzen; heißes, rotes, berührungsempfindliches Ohr; heißes, schweißiges Gesicht dabei eiskalte Hände und Füße; oft mit rasch steigendem Fieber; die Ohrentzündung ist oft Folge von Zugluft, Abkühlung oder Erkältung



Zahnungsbeschwerden

Entzündetes, rotes, geschwollenes Zahnfleisch; heißer, roter, verschwitzter Kopf; fiebrig, dabei wenig Durst; sehr empfindlich auf alle Sinnesindrücke (Licht, Geräusche, Berührung ...)

Leichte Verbrennung, Sonnenbrand

Heiße, hochrote Haut; brennende, pulsierende Schmerzen; sehr berührungsemp-

findliche Haut; fühlt sich bei Sonnenbrand fiebrig & fröstelt

Chamomilla recutita

Säuglingskolik

Heftige Bauchschmerzen, das Kind schreit sehr viel, zorniges Schreien; dabei schleimiger, gelb-grüner, übelriechender Durchfall; heißer, verschwitzter Kopf; überempfindlich bei Berührung, lässt sich nicht untersuchen. **Besserung:** Umhertragen

Zahnungsbeschwerden

Kind schreit und tobt vor Schmerzen, lässt sich kaum beruhigen; eine Wange ist rot, die andere blass; dabei überempfindlich und zornig bei Berührung; oftmals ist das Zahnen von stinkendem, gelb-grünem Durchfall oder Ohrenschmerzen begleitet; sehr müde und erschöpft, kann trotzdem nicht schlafen, wirft sich zornig herum

Ohrentzündung

Heftige Schmerzen, zornig vor Schmerzen; heißes, rotes, geschwollenes Ohr; rotes, schwitzendes Gesicht oder eine Gesichtseite rot und heiß, andere blass und kühler; überempfindlich bei Berührung; Ohrentzündung im Rahmen einer beginnenden Erkältung, Zahnung

Bauchschmerzen, Durchfall

Das Kind schreit zornig vor Schmerzen, lässt sich kaum beruhigen; dabei aufgetriebener Bauch, mit gelb-grünem Durchfall; wunder Po; Blähungen und Durchfall stinken nach faulen Eiern

Ferrum phosphoricum

Ohrentzündung

Ohrentzündung ohne weitere deutliche, charakteristische

Symptome; langsamer Beginn mit leicht pochenden Ohrschmerzen; eine Gesichtseite leicht rot, die andere blass; das Allgemeinbefinden ist kaum beeinträchtigt trotz Fieber, spielt ruhig weiter, als ob nichts wäre

Halsschmerzen

Brennende Halsschmerzen, rauher Hals, heiser; wenig Allgemeinsymptome, fühlt sich nicht wirklich krank; eventuell leichtes Fieber; bei Kindern, die sich leicht erkälten; Halsentzündung ist oft der Auftakt zu einer Mittelohrentzündung

Grippaler Infekt

Das Kind fühlt sich trotz hohem Fieber kaum beeinträchtigt; meist schleichender Beginn, kaum deutliche Symptome; eventuell mit Nasenbluten bei Fieber; fühlt sich anfangs nicht krank; erst nach ein, zwei Tagen müde und schwach; generell Neigung zu Erkältungen

Pulsatilla pratensis

Übelkeit, Bauchschmerzen

Die Magen- oder Bauchschmerzen sind oft Folge von fetten Speisen (z.B. Faschingskrapfen), Eis, Kuchen mit fetter Creme oder Durcheinanderessen (z.B. bei einem Kinder-

geburtstag); die Beschwerden treten einige Zeit nach dem Essen auf; auch bei Bauchschmerzen morgens vor der Schule/Kindergarten, wenn das Kind lieber zu Hause, bei den Eltern bleiben will. **Besserung:** bei frischer Luft, Zuwendung

Zahnungsbeschwerden

Das Kind ist quengelig und anhänglich, jammert und wimmert vor Schmerzen; dabei trockener Mund, trotzdem durstlos; weinerlich, braucht viel Zuwendung

Schnupfen, Erkältung

Abwechselnd Fließschnupfen und Stockschnupfen - mal rinnt das Näschen, mal ist das eine, mal das andere Nasenloch verstopft; dickes Sekret aus der Nase, eventuell verklebte Augen; dabei ist das Kind sehr weinerlich und anhänglich

Ohrentzündung

Pulsierende Ohrschmerzen mit Völle- und Druckgefühl im Ohr; die Ohrentzündung tritt oft im Rahmen einer Erkältung auf; das Kind ist sehr weinerlich und braucht viel Trost und Zuspruch. **Verschlechterung:** in der Wärme, Bettwärme, beim Schnäuzen

TERMINE

10. & 11.09.2016

Wege des Heilens

Traditionelle Heilsysteme
jeweils ab 14:00 Uhr

Blumengärten

Hirschstetten

Südeingang: 22., Quadenstraße 15; Nordeingang: 22., Oberfeldgasse gegenüber ONr 41

Nähere Infos siehe Seite 6.

15.11.2016

Wenn der Darm streikt

Tipps aus der Homöopathie und Naturheilkunde für eine gute Verdauung

St. Anna Apotheke

Pfarrsaal Namen Jesu
Darnautgasse 1, 1120 Wien
ab 18:30 – ca. 20:00 Uhr

Eintritt frei! Um unverbindliche Anmeldung wird gebeten: St. Anna Apotheke
Tel. 813 10 62 oder per E-Mail: initiative@homoeopathiehilft.at





Manchmal ist es schwierig, das passende Einzelmittel für sein Kind herauszufinden, man ist vielleicht unsicher oder will nichts falsch machen. In solchen Fällen muss man nicht auf die Homöopathie verzichten. Erfahrene Homöopathinnen und Homöopathen haben für die verschiedensten Beschwerden Arzneien aus Einzelmitteln zusammengestellt – die sogenannten Komplexmittel. Seit kurzem gibt es die neue Kinderarzneimittellinie „Peithner for Kids“, die sieben Arzneimittel für die gängigsten Beschwerden im Kindesalter umfasst, wie zum Beispiel Gastrolin bei Magen-

Darm-Beschwerden oder Dormolin, das bei Schlafproblemen angewendet wird.

Sollten Sie mehr über den Einsatz homöopathischer Arzneien bei Beschwerden im Kindesalter erfahren wollen, besuchen Sie uns auf der website www.homoeopathiehilft.at. Dort finden Sie Informatives rund um die Homöopathie, eine Arzneimitteldatenbank für fast jede Beschwerde im Rahmen der „Bewährten Indikationen“ und für ärztlichen Rat eine Liste mit homöopathisch arbeitenden Ärztinnen und Ärzten in ganz Österreich. ■



IMPRESSUM

Homöopathie-Bulletin
August 2016

Herausgeber: Verein Initiative
„Homöopathie hilft!“, c/o Henrich.
PR, Bergmillergasse 6/35, 1140 Wien
ZVR-Zahl: 529496526

Redaktion: Mag. Sabine Lexer,
Claudia Maurer, Alexandra Abraham,
Bakk. phil.

Konzept: schaefer-design.at

Layout, Satz: Sonja Hoffmann

Druck: Der Schalk Druckservice,
Pottendorf

Fotos: www.fotolia.de, Dr. Peithner
KG, Mag. pharm. S. Lexer

Leserbriefe an:
initiative@homoeopathiehilft.at

Der Verein im Netz:
www.homoeopathiehilft.at



Diese Ausgabe ist sorgfältig zusammengestellt worden, eine Haftung für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen.

Bei Fortbestand der Beschwerden, länger anhaltenden oder chronischen Beschwerden immer einen Arzt konsultieren.